

Zur Rechtfertigung.

Mitbürger!

Unter der oberen Leitung der Herren Ebel, Paetel, Schippel und Wagner waren wir als Mitglieder des ersten Bau-Arbeiter-Bereins zu einer Erdarbeiterverbrüderung zusammengetreten, und uns waren dergestalt die Erdarbeiten am Berlin-Spandauer Schiffahrtskanal innerhalb der Jungfernhaide übertragen worden. Diese Erdarbeiten werden jetzt bald aufhören, und es lag in unseren Wünschen, noch ferner in der erwähnten Vereinigung fortarbeiten zu können. Auf unsere Bitte hatte der Herr Lieutenant Wagner die betreffenden Anträge bei dem Finanzministerio gemacht, allein man ging auf dieselben nicht ein, sondern es erschien eine Bekanntmachung der Bauverwaltung, worin uns fernere Beschäftigung versprochen wurde, wenn wir unter specieller Leitung der Bauverwaltung zu arbeiten bereit wären. Herr Lieutenant Wagner habe als Bedingung einer ferneren Uebernahme von Erdarbeiten, die Entfernung eines früheren Baubeamten und die früheren gewöhnlichen Arbeitsbedingungen gestellt, worauf nicht eingegangen werden könne. Das Erstere war verlangt worden, weil sich jener Beamte durch grundlose Verdächtigung unseres Vorstandes unser Vertrauen entzogen hatte, das Letztere glaubte Herr Lieutenant Wagner für unser Interesse fordern zu müssen, da die kurze Arbeitszeit im Winter doch schon den Verdienst verringere. Nun waren uns zwar, nachdem wir mehrfach durch Deputationen den oberen Behörden unsere Wünsche hatten vorlegen lassen, die früher gestellten Arbeitspreise gewährt worden, aber trotzdem, daß namentlich Herr Lieutenant Wagner sich entschlossen, der erlittenen Kränkung ungeachtet, unter Leitung jenes Beamten fortarbeiten zu wollen, wollte man doch nur dann uns Arbeit gewähren, wenn der Vorstand unserer bisherigen gesellschaftlichen Vereinigung die Leitung abgäbe.

Da unsere Petitionen bisher vergeblich dem Ministerio vorgestellt waren, wollten wir in Gesammtheit in geordnetem Zuge uns zum Herrn Finanzminister begeben, um so eine Erfüllung unserer Wünsche, namentlich die fernere obere Leitung des Vereins-Vorstandes zu erbitten.

Mitten in unserem Vorhaben wurden wir, als wir uns schon dicht bei der zweiten Panke befanden, durch den Vorstand gehindert, und durch seine dringenden Vorstellungen bewogen, uns nicht in Gefahr zu stürzen, sondern lieber von einer ruhigen Versammlung aus durch eine Deputation unsere Wünsche dem Herrn Minister vorzutragen. Daß diese unsere Angaben auf Wahrheit beruhen, und daß wir durchaus durch keine Aufregungen von irgend einer Seite bei unserer Absicht geleitet wurden, können wir mit unseren 1200 Mitbrüdern eidlich erhärten.

Plözensee, den 3. November 1848.

Die erwählte Deputation der Erdarbeiterverbrüderung
im ersten Bauarbeiter-Berein.

Ebert. Mann. Mezrath. Paepfe. Reischel. Stelle. Winnig.